



DER BERLINER GALERIST BRUNO BRUNET ERINNERT SICH AN SEINEN "URVATER", DEN GROSSEN KÜNSTLER SIGMAR POLKE, DER AM FREITAG MIT 69 JAHREN STARB

Im stillen Gedenken an Schlingelchen

13. Juni 2010 19.10 Uhr, BZ

Sigmar Polke habe ich 1986 in Köln kennengelernt. Ich war ein junger Fan, er war ein großer Star, aber immer zurückhaltend. Ist auch immer wieder entwischt, ließ sich nie festnageln, war kein sogenannter Star zum Anfassen. Das machte ihn keineswegs uninteressanter.

Ich kannte ihn bis dahin nur flüchtig, vom Zeitgeist her. Und nun saß man also zusammen, plauderte über Kunst, aber nicht zu viel darüber, man musste gut aufpassen, damit er nicht das Interesse verliert, sich langweilt. Er hatte ein geringes Interesse an Kunstbetriebsgeschichten, begeisterte sich eher für irgendwelche Fossilien, indianische Stammesrituale aus Südamerika, böhmisches Glas oder rumänische Volksteppiche. Über seine Bilder hat er nie gesprochen. Keine Fragen, bitte, keine Erklärungen. Innerhalb meines Bekanntenkreises war Polke der absolute Chef. Nie umstritten, nicht im nationalen Kunstbetrieb, nicht im internationalen. Weil er immer wieder die Grenzen verwischt hat. Er hat sich nie in eine Kiste packen lassen. Er war ein Seiltänzer, ein richtiger Artist, ohne Netz und ohne doppelten Boden. Hat sich mit dem Alchimistischen auf ein ganz neues Terrain vorgewagt. "Der Wurstesser" und die "Flamingos" zum Beispiel, das sind die Inkunabeln der Kunst. Er war der große Experimentator. 1966 hatte Polke seine erste Ausstellung in Berlin, der Galerist René Block hat mir netterweise den Katalog geschenkt. Darin hat Joseph Beuys einen Text geschrieben, unter dem inzwischen auch mein Name steht, weil er so schön ist, dass ich ihn sofort unterschreiben musste. Er geht so: "Auszug aus der Pressenotiz: Erfreuliche Feststellung an der Berliner Mauer. Der Riesenkönig, das Schlingelchen, ist Polke. Was lag näher als das. Polke lief direkt vor ein Stolperbild. Nachdem Beuys kurz auf den Kondensator gelinst hatte, rief er Polke das Abgelesene Ergebnis zu: "Riesenkönig, Du Schlingelchen!" Der Polke hatte einen sehr guten, intelligenten Humor. Das merkt man an seinen Bildern. Er hat ganz genau hingeguckt, was in der Gesellschaft los war, das mit Ironie in seinen Werken verschlüsselt. Ich habe ihn als introvertierten Typen kennengelernt, aber in seiner Kunst lag alle Kraft, die andere in Worte oder Hundertmeterläufe oder sonst welche Anstrengungen oder Artikulationsformen legen. Im Mai 1993 habe ich Polke angerufen und gesagt: "Ich mach 'ne Ausstellung hier mit deinen frühen Sachen." Ausschließlich Zeichnungen und Bilder aus den 60er-Jahren, und ich habe sie "Sigmar Polke - Gemeinschaftswerk Aufschwung Ost" genannt. Darüber hat Polke sehr geschmunzelt, dass da jetzt, 1993, einer ankommt, der Bruno, und unter diesem Namen eine Werkschau mit Polke-Bildern macht. Er hat wohlwollend mitgemacht, aber er hat sich nun nicht gleich in den Flieger gesetzt, um die Bambusstangen, die ich zu dieser Ausstellung aufstellen ließ, anzuschauen. Er war keiner, der sich mit der Fahne in die erste Reihe stellen wollte. Das Letzte, was mich tief bewegt hat, sind die Kirchenfenster, die er für das Großmünster in Zürich geschaffen hat. Er war ja gelernter Glasmaler. Ich glaube, (mit zwei Fragezeichen), dass diese Kirchenfenster auch in dem Wissen um seine Krankheit entstanden sind. Sie haben so eine große metaphysische Kraft. Wenn man das sieht, dann muss man keine Ahnung von Kunst haben. Das ist eine andere Ebene. Eine, die - ob Kind oder alte Leute- jeden erreicht. Das erzeugt eine Spannung mit Licht, die an eine ganz alte Tradition anknüpft. Sigmar Polke war einer meiner größten Helden. Ich sag immer: "Mein Ausgangspunkt ist Polke, Polke als

Sigmar Polke

Verkaufen Sie Ihr Werk des Sigmar Polke
bestmöglich!

www.Tyra-Kunst.de

Artes

Werke des 20. und 21. Jahrhunderts und junger
Künstler unserer Zeit!

www.Kunsthhaus-Artes.de/Artes

Gerettete Schätze

Der Nationalschatz Afghanistans Bis 3. Oktober
2010 in Bonn

Bundeskunsthalle.de

Mit Bildern Gewinn Machen

Ihre schönsten Motive bekommen Provision bei
jedem verkauften Bild

www.FineArtPrint.de

Uvater." Das bleibt auch so.

Google-Anzeigen

<http://www.bz-berlin.de/archiv/im-stillen-gedenken-an-schlingelchen-article878523.html>
© B.Z. Online, 2010